

N I E D E R S C H R I F T

Über die öffentlichen Verhandlungen des Ortschaftsrates Todtnauberg

am Montag, den 18.11.2019 (Beginn 19:00 Uhr; Ende 20:12)

Tagungsort und -raum: Todtnauberg, Sitzungssaal im Kurhaus

Vorsitzende: Franziska Brünner

Zahl der anwesenden Mitglieder: 6 (ab 19:11 7)

Normalzahl: 8

Namen der nicht anwesenden Mitglieder:

Jochen Stückler (V)*

Heribert Wunderle bis 19:11 (V)*

Schriftführerin: Franziska Brünner

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellt die Vorsitzende fest, dass:

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 12.11.2019 ordnungsgemäß eingeladen ist
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung ortsüblich bekannt gemacht worden ist
3. das Kollegium beschlussfähig ist, da mindestens 4 Mitglieder anwesend sind

Tagesordnung:

1. Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung
2. Bauantrag zur Beratung und Beschlussfassung: Antrag auf Anbau eines Wintergartens an bestehendes Wohnhaus; Bauort: Flst. Nr. 206//1
3. Bauvoranfrage zur Beratung und Beschlussfassung: Antrag auf Neubau eines Mutterkuhstalls mit Garage; Bauort: Flur 0, Flst. Nr. 1414; 849/1
4. Ortspauschale
5. Verschiedenes

*) Der Abwesenheitsgrund wird in Klammer durch die Kurzzeichen (K) = krank, (V) verhindert mit Entschuldigung, (U) unentschuldigt ferngeblieben, angegeben.

TOP 1 Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung

1.1 Ortschaftsrätin Fabienne Mühl berichtet, dass sie zum Thema Hängebrücke angesprochen wurde mit dem Hinweis, dass im Zuge des Klimawandels Verkehrsreduktion / -vermeidung ein Ziel sein müsse und wir uns durch den geplanten Bau einer touristischen Attraktion Verkehr an den Ortseingang holen würden.

Als Antwort wird auf die Tourismus-Abhängigkeit der Region sowie die Abhängigkeit des Tourismus vom Verkehr verwiesen und darüber hinaus auf die Option, zumindest einen Teil des dann möglicherweise erhöhten Verkehrsaufkommens durch eine höhere Taktung des öffentlichen Nahverkehrs aufzufangen, was der einheimischen Bevölkerung wie auch den Gästen zugute käme. Hierzu müssten aber erst Erfahrungswerte gesammelt werden, um den Bedarf besser einschätzen zu können.

TOP 2 Bauvorhaben: Anbau eines Wintergartens an bestehendes Wohnhaus Bauort: Flst. Nr. 206/1 Gemarkung: Todtnauberg

Im UG liegt auf der Südseite des Hauses eine Terrasse und darüber ein Holzbalkon. Dieser Bereich soll als beheizter Wintergarten ausgebaut werden.

Da Franziska Brünner als Verwandte der Antragsteller wegen Befangenheit von diesem Tagesordnungspunkt ausgeschlossen ist, übernimmt Bernd Schneider vorübergehend den Vorsitz.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja

TOP 3 Bauvorhaben: Neubau Mutterkuhstall mit Garage Bauort: Flur 0, Flst. Nr. 1414; 849/1 Gemarkung: Todtnauberg

Geplant ist ein Stall für:

10 Mutterkühe
10 Kälber
1 Bulle

10 eigene Absetzer +10 Fremdadsetzer (vorzugsweise von Landwirten aus Todtnauberg) zur fertig Mast für Gastronomie in Todtnauberg und evtl. einen kleinen Hofladen auf dem Gelände des Antragstellers, der Rest für die EZG Schwarzwald Weide Rind (Vermarktung über Schmidts Märkte).

Der Antragsteller informiert auf Fragen aus dem Ortschaftsrat, dass der Abstand zum bestehenden Schuppen in der Planung 2 m beträgt und die Zufahrt über die untere Hangseite vorgesehen ist, der Stall aber komplett umfahrbar sein soll. Der Stall soll 3-seitig geschlossen, talseitig offen und im Winter verschließbar sein. Das Heulager und die Neigung der Zwischendecke, die der Luftzirkulation dient, machen das Gebäude in der Planung 3 m höher als das bisherige, wobei 3,5 m im Hang liegen und somit die optische Größe bzw. Höhe verringern würden.

Eine Solaranlage ist auf dem Dach nicht geplant (wenn dann auf dem bisherigen Schopf).

Die Größe des geplanten Stalls ergibt sich laut Antragsteller aus den Kriterien für einen „Tierwohlstall“ bzw. Bio-Richtlinien, wobei hier bereits eine langfristige Biozertifizierung sowie die Kooperation mit anderen Landwirten planerisch berücksichtigt wurde (die genauen Modalitäten einer solche Kooperation stehen noch nicht fest). Auf diese Weise soll die Wertschöpfung maximal in Todtnauberg gehalten werden.

Michael Brender wird als Antragsteller wegen Befangenheit von der Abstimmung ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja

TOP 4 Ortspauschale

Franziska Brünner informiert wie folgt zur Ortspauschale:

Übertrag aus 2018:	€ 13.173,80
Davon Gutschrift aus Erlös 750Jahrfeier 2017:	€ 5.164,16
Ortspauschale aus 2019:	€ 6.374,12

Summe verfügbarer Mittel 2019: € 19.547,96

Restbetrag 2019 Stand Nov. 2019: € 18.002,45

Noch offene für 2019 geplante Ausgaben aus der Ortspauschale:

- Erlebnisspielplatz am Berger Bad: Finanzierung des kommunalen Anteils zum LEADER-Antrag in Höhe von 10% / 3.523,00 €
- Bergmannsbrunnen ca. € 3.500,00

In Summe ca. € 7.000,-

Diese Ausgaben müssen noch 2019 getätigt werden!

Max. übertragbare Ortspauschale:	ein Jahresbetrag (ca. € 6.400,00)
zzgl. Gutschrift aus Erlös 750Jahrfeier 2017:	€ 5.164,16
zzgl. Einnahmen aus Verkauf Chronik 2019:	?

Restbetrag 2019 für 2020: ca. € 11.600,00

Der Ortschaftsrat beschließt, die 3.523,00 € für den LEADER-Antrag a conto zu überweisen.

In der Beratung über den Bergmannsbrunnen geht der Ortschaftsrat von einem Betrag in doppelter Höhe aus, wenn der Platz inbegriffen sein soll.

Noch ungeklärt ist hier der Anschluss / die Wasserzufuhr, der / die vor der Investition städtisch abgeklärt werden soll.

TOP 5 Verschiedenes

- 5.1 Vermietung Kurhaus:
aufgrund verschiedener Rückmeldungen zum Thema Vermietung von Räumen im Kurhaus Todtnauberg, sowohl seitens des Hausmeisters, als auch aus dem Vorstand eines Vereins schlägt Franziska Brünner eine geregelte Übergabe und Abnahme einschließlich einer „Checkliste“ und Kautions vor. Dieses Vorgehen findet allgemein Zustimmung im Ortschaftsrat. Die Liste soll mit erfahrenen Kurhaus-Nutzern erarbeitet und zur Ergänzung an den Ortschaftsrat weitergeleitet werden. Die Kautions wird auf 200,- € festgesetzt. Bezüglich der Preisgestaltung wird vereinbart, touristischen Veranstaltungen für die Miete des Kursaals einen Vorzugspreis von 200,- € pro Veranstaltung zu gewähren. Für kommerzielle Privatveranstaltungen gilt dieser Betrag pro Tag. Zur genauen Festlegung der Preise für die unterschiedlichen Räume soll abgeklärt werden, ob es eine Gemeindefestsetzung über die Vermietung städtischer Gebäude gibt, die diesbezüglich Vorgaben macht. Im Hinblick auf die Reinigung wird der Erwerb und Einsatz einer Maschine zur Bodenreinigung sowie eine Liste an Putzutensilien angeregt.
- 5.2 Baustelle unterhalb der Kreisstraße Höhe Hangloch:
Franziska Brünner berichtet mit anschaulichem Bildmaterial von baulichen Aktivitäten größeren Ausmaßes auf FSt. Nr. 1525. Die Fotos samt Begleitschreiben waren vorab per Mail an Herrn Merz gegangen, der darüber informierte, dass das Landratsamt und das Bauamt in dieser Sache sowohl mit dem Eigentümer wie auch mit dem Nachbar in Kontakt sind und zusicherte, die Mail zur weiteren Prüfung an das Landratsamt weiterzuleiten.
- 5.3 Zum Thema Kabel X Verlegung informiert Franziska Brünner, dass sie in dieser Angelegenheit weiterhin im Austausch mit Herrn Merz und Herrn Schäfer vom Bauamt ist und auch seitens der Stadt großer Unmut geäußert wurde über die nach wie vor offenen Kopflöcher, in die nun der erste Schnee fällt, wodurch sowohl in puncto Verkehrssicherung, als auch im Hinblick auf den städtischen Winterdienst große Probleme entstehen. Die Stadt ist weiterhin intensiv bemüht, die Telekom zu einem zeitnahen Verfüllen der Gruben und zur Fertigstellung der Maßnahme zu drängen.
- 5.4 Auf die Frage nach dem aktuellen Stand der Baustelle der EOW zur Verlegung von ED-Netz- und Breitbandkabel auf der alten Straße nach Todtnauberg wird allgemein festgestellt, dass die Baustelle offenbar seit geraumer Zeit stagniert und hier kein erkennbarer Fortschritt stattzufinden scheint.
- 5.5 Tobias Wissler spricht an, dass der Baucontainer, der derzeit auf der Rad-schertstraße steht, zum Winter entfernt werden muss und er dazu bereits Herrn Schäfer, Leiter Bauhof, kontaktiert hat.

- 5.6 Bei Ausgleichsmaßnahmen (Mulchen) am Bucklift wurde festgestellt, dass Äste in einer Mulde hinter einem Baum an der „Ebene“ illegal abgelegt wurden, wodurch in diesem Bereich nicht gemäht werden kann. Hierzu soll der Forst / Revierleiter Hans Peter Riesterer befragt werden.
- 5.7 Der Keller des Kurhauses ist derzeit vollgestellt und muss – schon aus Brandschutzgründen – aufgeräumt werden. Alle Vereine, die Lagerräume angemietet haben wurden bereits kontaktiert und zu Entrümpelungs- und Entsorgungsmaßnahmen aufgefordert. Es wird festgestellt, dass das Dekomaterial im Treppenhaus dem Kurhaus gehört und dementsprechend im Lagerbereich der HTG / Touristinfo untergebracht werden müsste.
- 5,8 Die Frage nach der Pachtlaufzeit der Solaranlage auf dem Dach des Kurhauses wird aus dem Ortschaftsratsrat dahingehend beantwortet, dass von insgesamt 20 vereinbarten Jahren derzeit noch ca. 5 Jahre offen sein müssten. Noch zu klären wäre, ob es sich tatsächlich um einen befristeten Vertrag handelt und ob bzw. welche Regelung der Vertrag hinsichtlich der Entsorgung nach Ablauf der Vertragslaufzeit vorsieht.

Für die Richtigkeit:

Ortsvorsteherin

Ortschaftsratsrat

Schriftführerin